

PRESSEINFORMATION

Eltern fordern bedarfsgerechte Betreuung an Berliner Schulen für Kinder und Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf

[Berlin, 17. September 2014] Eltern der Charlotte Salomon Grundschule in Berlin-Kreuzberg starten Berlin-weite Protestwelle, gerichtet an Senatsverwaltung und Abgeordnetenhaus. Auslöser: Kürzungen in der Betreuung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung, die der Senat zu Beginn des Schuljahres vorgenommen hatte.

Zum Beginn des Schuljahres erfuhr die Leitung der Charlotte Salomon Grundschule vom Berliner Senat, dass die der Schule zur Verfügung stehenden Schulhelferstunden¹ um 20% gekürzt worden waren. Dies hatte zur Folge, dass Kinder mit hohem Förderbedarf am ersten Schultag zuhause bleiben mussten, da ihre Betreuung nicht gewährleistet werden konnte.

Die Eltern initiierten daraufhin eine schulübergreifende Protestbewegung; eine Petition ist in Planung, gerichtet an die Berliner Senatsverwaltung und das Abgeordnetenhaus. Die Forderung: Ein eigenständiger, bedarfsgerechter Etat zur Umsetzung der Inklusion² an Berliner Schulen.³

Die Forderung der Eltern bezieht sich auf die „Deckelung“ der vom Senat finanzierten Schulhelferstunden: Das pro Bezirk zur Verfügung stehende Budget zur Finanzierung der SchulhelferInnen bleibt unverändert, während die Zahl der Kinder mit Anspruch auf Unterstützung jedes Jahr steigt. Die zur Verfügung stehenden Betreuungsstunden werden unter den Berliner Schulen aufgeteilt. Erstreitet sich eine Schule mehr Stunden, werden diese an einer anderen Schule gekürzt. Das bedeutet: Einige Kinder kommen unwillkürlich zu kurz, und werden schlecht versorgt. Die Leidtragenden sind die betroffenen Kinder selbst, sowie die SchulhelferInnen, Eltern, LehrerInnen und ErzieherInnen, die diese Minderversorgung auffangen müssen – zu Lasten der ganzen Klassengemeinschaft.

„Inklusion funktioniert eigentlich wunderbar! Kaputtgemacht wird das Konzept ausgerechnet von der kurzsichtigen Berliner Politik und der Senatsverwaltung“, ärgert sich ein Elternvertreter, „Wenn die wirklich wissen wollten, wie Inklusion im Schulalltag erfolgreich und nachhaltig umgesetzt werden kann – dann sollten sie mal mit uns und unseren Kindern sprechen!“

¹ Die SchulhelferInnen unterstützen SchülerInnen mit Sinnesbehinderungen, Körperbehinderungen, geistigen Behinderungen, und Kinder mit Autismus in der Schule.

² Das gemeinsame Unterrichten von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung.

³ Vgl. Resolution von Berliner Eltern und Vereinen im Mai 2011: http://gipfeltreffen.inklusive-bildung-berlin.de/dokumente/2011-05-19_Resolution-Elterngipfel-Berlin_F3.pdf.

Die Eltern der Charlotte Salomon Grundschule, Großbeerenstrasse 40, 10969 Berlin, vernetzen sich mit Eltern anderer Schulen in ganz Berlin, sowie mit Vereinen und Verbänden für Menschen mit Behinderungen, um politischen Druck auf die Senatsverwaltung und das Abgeordnetenhaus auszuüben.

Weitere Informationen: <http://inklusive-schule-berlin.de> [im Aufbau]

Kontakt: inklusive.schule.berlin@gmail.com